



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes  
**Handbuch der Obstkunde.**

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

**Dr. Ed. Lucas,**      und      **J. G. C. Oberdieck,**  
Director des Pomol. Instituts in Neullingen.      Superintendent in Zeinichen bei Hannover.

---

**Achter Band.**

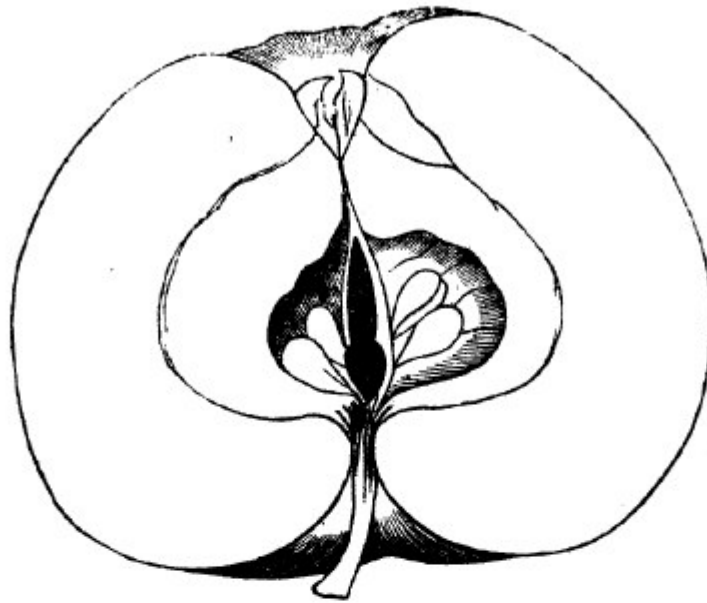
**Äpfel** No. 542 — 689.    **Birnen** No. 626 — 670.    **Generalregister.**

Mit 193 Beschreibungen und Abbildungen.



**Stuttgart. 1875.**

Verlag von Eugen Ulmer.



von Salisch-Reinette, fast •• ††, November bis März.

Heimath und Vorkommen: Von dem Thüringer Gartenbau-Vereine ist eine Frucht, einem der Präsidenten dieses Vereins zu Ehren Oberhofmarschall von Salisch Goldreinette benannt worden. Aus Gotha selbst empfieng ich unter diesem Namen eine Frucht, die mit van Mons Goldreinette identisch scheint. Die obige Sorte empfieng ich unter demselben Namen aus Neustadt an der Haardt und ist eine für sich bestehende, bisher wohl noch unbekannte Frucht, die daher eher die rechte sein möchte. Sie hat einige Aehnlichkeit mit Fromms Goldreinette, ist aber flacher und gehört nach ihrer Zeichnung nicht unter die eigentlichen Goldreinetten. Die Probezweige setzten früh und gern Frucht an und ist an der Fruchtbarkeit des gesund und rasch wachsenden Baumes nicht zu zweifeln.

Literatur und Synonyme: Kommt bei keinem Pomologen vor.

Gestalt: merklich flach gedrückt. Der Bauch sitzt oft ziemlich in der Mitte, meistens jedoch etwas mehr nach dem Stiele hin, um den die Frucht sich plattrund wölbt. Nach dem Kelche nimmt sie mit flach erhobenen Linien noch bemerklich stärker ab und ist meistens nur wenig abgestumpft. Gute Früchte sind in meinem Boden  $2\frac{3}{4}$ " breit und 2" hoch, in günstigerem Boden werden sie mindestens 3" Breite haben.

**Kelch:** breit- und mäßig langgespißt, halb offen oder offen, sitzt in mäßig weiter, flacher Senkung, mit Falten und flachen Beulen umgeben, die auch flach und breit über die Frucht hinlaufen und mitunter die Rundung verschieben.

**Stiel:** holzig,  $\frac{3}{4}$ —1" lang, sitzt in weiter, tiefer, mit Korb belegter Höhle, der sich meistens strahlig verläuft.

**Schale:** fein, glatt, matt glänzend, im Liegen fast geschmeidig. Grundfarbe vom Baume gelblich grün, im Liegen schön gelb, doch oft nicht eigentlich goldgelb. Die Sonnenseite ist mit einer angenehmen Karminröthe verwaschen, die nur undeutliche Spuren von Streifen zeigt und häufig sich nicht weit verbreitet, oder nur leicht aufgetragen ist und gelbröthlich erscheint. Punkte sehr fein, etwas zerstreut, fallen nicht ins Auge. Geruch ziemlich stark.

**Fleisch:** ist matt gelblich, fein, saftreich, mürbe, von sehr angenehmem, gewürzten, durch etwas Säure gehobenen Zuckergeschmacke.

Das Kernhaus ist etwas offen, die ziemlich geräumigen Kammern enthalten allermeistens unvollkommene oder taube Kerne. Die Kelchröhre ist ein breiter, nur etwas herabgehender Kelch.

**Reifezeit und Nutzung:** Zeitigt im November und hält sich bis tief in den Winter.

Der Baum wächst in der Baumschule sehr rasch und gesund, er setzt die Hauptäste in ziemlich spitzen Winkeln an, von denen die Nebenzweige in mehr stumpfen Winkeln, manche fast horizontal ausgehen, so daß die Krone eine ziemlich breite werden wird. Sommertriebe ziemlich stark, violett-schwarz, stark silberhäutig, nur nach oben wollig, zerstreut punktiert. Blatt mittelgroß, fast flach, elliptisch, oft zum Oval neigend, gerundet gezahnt. Asterblätter klein, fehlen meist. Augen ziemlich stark und lang, sitzen auf flachen, flach gerippten Trägern.

Oberdieck.